

# ONE STORY – THREE LANGUAGES – A HUNDRED OPINIONS: CULTURALLY INDUCED STYLE DIFFERENCES IN THE OPINION DISCOURSE OF BRITISH, ITALIAN AND GERMAN QUALITY PAPERS

Eine empirische kultur-kontrastive Analyse von britischen, deutschen und italienischen  
Leitartikeln zur NSA-Affäre

GAL-Kongress 2016

27.-30.09.2016

Universität Koblenz

## Projektbeschreibung

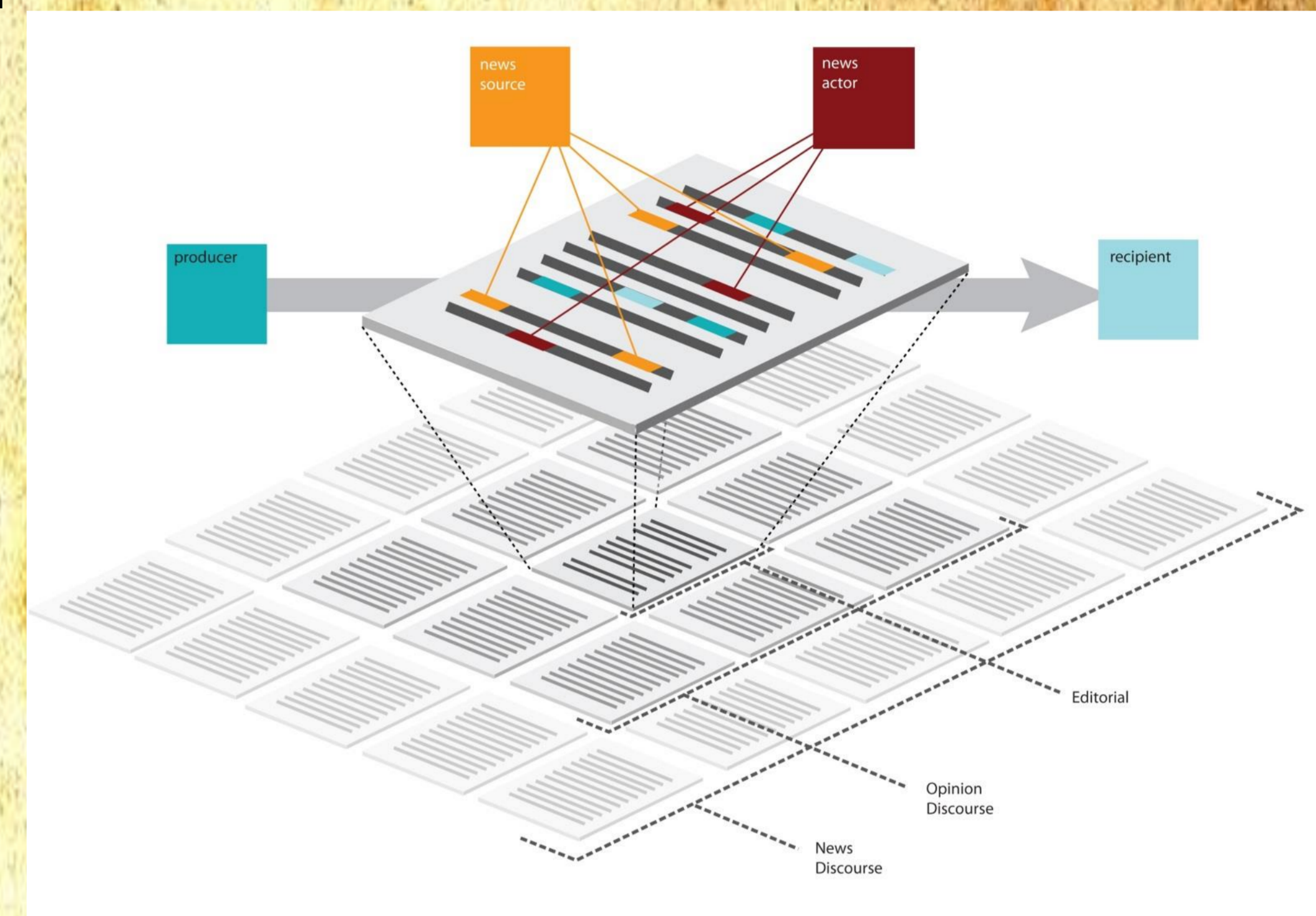
Die **Sprache** ist unser wichtigstes Medium für die soziale Interaktion. Richardson (2007: 10) zufolge geben wir unsere Auffassung von der Realität nicht nur durch Sprache wieder, indem wir diese in Worte fassen, sondern die Sprache prägt auch unsere persönliche Wahrnehmung der Realität. Dass die journalistische Berichterstattung und deren Umgang mit Sprache in diesem Kontext eine zentrale Rolle einnehmen, liegt auf der Hand. Wie sieht es jedoch bei Zeitungstexten wie Kommentaren und Leitartikeln aus, in denen die **Meinung des Autors** genrebedingt in den Vordergrund tritt? Sind **meinungsbetonte Texte** auch eine Analyse in Bezug auf die **Beeinflussung des Autors auf die Meinung des Lesers Wert**? Und welche Rolle spielt der **Einfluss der jeweiligen Nachrichtenkultur** in der Berichterstattung?



## Fragestellung und Ziele

Die vorliegende empirische Studie versucht einen Einblick auf den **Einfluss der Nachrichtenkultur in britischen, deutschen und italienischen Leitartikeln** zu geben. Dabei sollen folgenden Fragen beantwortet werden:

- Welchen Einfluss haben die Sprache und die jeweilige Nachrichtenkultur auf die **Darstellung eines Nachrichtenereignisses**?
- Welchen Einfluss haben diese auf die **Äußerung von Kritik** bzw. die Art, wie diese vermittelt wird?
- Wie gestaltet sich die **Autor-Leser-Beziehung**?
- Welche **rhetorischen Mittel** und welche **Personalisierungsstrategien** werden angewandt, um den Leser zu überzeugen?
- Welche Rolle spielen jene Diskursteilnehmer, auf die im Text als Quellen (**news sources**) oder als handelnde Akteure (**news actors**) referiert wird?
- Inwiefern variiert der **Stil** zwischen und innerhalb der Nachrichtenkulturen?
- Inwiefern ist dieser durch den jeweiligen **Autor** bzw. durch das **Presseorgan** vorbestimmt?



## Modell für die empirische Untersuchung

Für die Durchführung der empirischen Analyse habe ich ein Modell entworfen, das den Kommunikationsprozess innerhalb des Leitartikels darstellt. Ziel ist es, die **Verbalisierung des Nachrichtenereignisses** nach den verschiedenen Rollen der Diskursteilnehmer innerhalb des Textes aufzuschlüsseln.

Somit berücksichtigt das Modell:

- den **Textproduzenten (producer)**,
- die im Text beschriebenen Personen, die sogenannten **Nachrichtenakteure (news actors)**,
- die **Nachrichtenquellen (news sources)**, d.h. jene Personen, die im Text zitiert werden,
- und den **Leser des Leitartikels (recipient)**.

## Empirische Überprüfung - Analyse Kriterien

- **Textproduzent:** Meinungsäußerung durch **evaluative Adjektive, Adverbien und Modalverben**
- **Nachrichtenakteure:** **Nominale Bezeichnungen** der Nachrichtenakteure und deren Konnotationen (*freedom fighter vs. terrorist, traitor vs. hero, ...*)
- **Nachrichtenquellen:** Bewertung der Zitate durch **redeeinleitende Verben** (*shouted, warned, claimed, ...*) und der **Status der Quellen**
- **Leser:** **Direkte Leseranrede** und **Selbstreferenzen** in Form von Pronomina

## Korpuselektion:

### Untersuchte Qualitätszeitungen / Thematischer Fokus

- NSA Affäre
- Whistleblowers
- Auswirkungen auf Journalismus und Politik
- Nationale Sicherheit vs. persönliche Freiheit

theguardian

DIE WELT

INDEPENDENT VOICES

Frankfurter Rundschau

LA STAMPA

CORRIERE DELLA SERA



## Referenzen

Bednarek, M. (2008) 'An increasingly familiar tragedy': Evaluative collocation and conflation. *Functions of Language*, 15(1), 7–34.

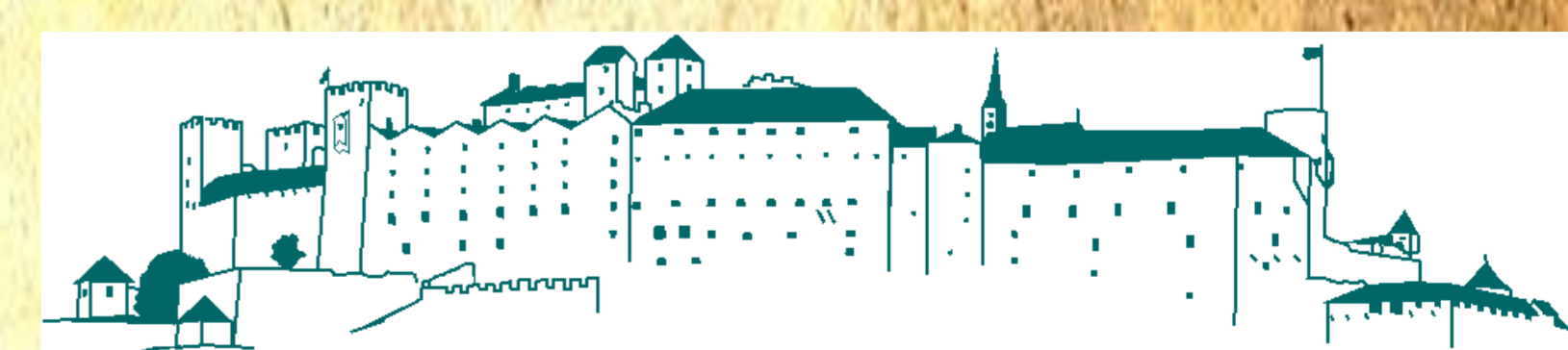
Luginbühl, M. (2012) What defines news culture? Insights from multifactorial parallel text analysis. In: Hauser, S./ Luginbühl, M (Hrsg.) *Contrastive media analysis: Approaches to linguistic and cultural aspects of mass media communication*. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins, 201-218.

Luginbühl, M. (2014) *Medienkultur und Medienlinguistik. Komparative Textsortengeschichte(n) der amerikanischen 'CBS Evening News' und der Schweizer 'Tagesschau'*. Bern/Berlin/Frankfurt/Wien: Lang.

Machin, D./Mayr, A. (2012) *How to do critical discourse analysis: A multimodal approach*. Los Angeles: Sage Publications.

Murphy, A. C. (2005) *A corpus-based contrastive study of evaluation in English and Italian*. Milano: ISU Università Cattolica.

Richardson, J. E. (2007) *Analysing newspapers: An approach from critical discourse analysis*. New York: Palgrave Macmillan.



Mag. Melanie Kerschner

### Kontakt

Anglistik und Amerikanistik  
Universität Salzburg  
Erz-Abt-Klotz Straße 1  
A - 5020 Salzburg

[melanie.kerschner@sbg.ac.at](mailto:melanie.kerschner@sbg.ac.at)

